

Was wir 2016 erreicht haben

1.606.217



Patienten wurden in unseren medizinischen Einrichtungen auf der ganzen Welt behandelt.



186.134



Frauen erhielten vorgeburtliche und/oder postnatale Betreuung, um ihre Gesundheit und die ihrer Kinder zu schützen.



161.360



Menschen haben dank unserer Projekte jetzt Zugang zu sauberem Trinkwasser.



178.446

Menschen erhielten Nahrung, Wasser, Kleidung, Hygieneartikel und/oder eine Notunterkunft



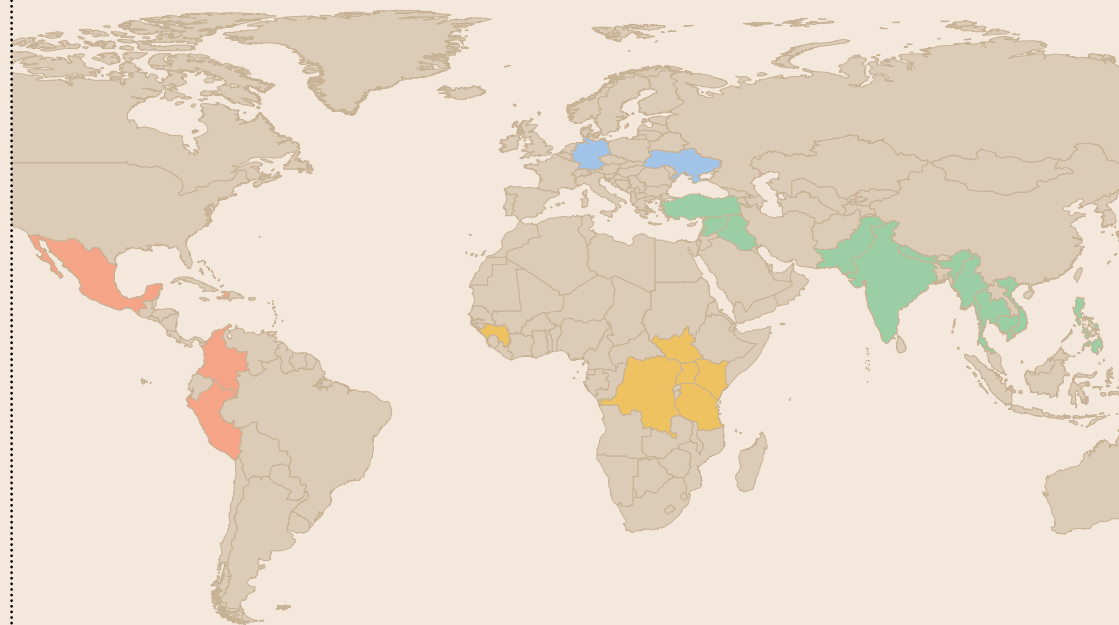
6.526



unterernährte Kinder unter fünf Jahren wurden wieder gesund und erhielten eine Chance auf einen besseren Lebensstart.

Wer wir sind

Wir sind das internationale humanitäre Hilfswerk des souveränen Malteserordens – ein katholischer Orden, der sich seit über 900 Jahren für Arme und Kranke auf der ganzen Welt einsetzt.



Wir leisten Nothilfe in Naturkatastrophen und bewaffneten Konflikten. Zudem setzen wir uns in der Übergangshilfe ein und bleiben in längeren Krisen vor Ort. Die Gesundheit der Menschen steht im Zentrum unserer Arbeit. Diese fördern wir ganzheitlich, indem wir nicht nur für funktionierende Gesundheitsstrukturen sorgen, sondern auch die zentralen Bereiche Ernährung sowie Wasser,

Sanitär und Hygiene fördern. Zusätzlich unterstützen wir die Menschen in der Katastrophenvorsorge.

Unsere Arbeit basiert auf den christlichen Grundwerten und humanitären Prinzipien. In jährlich über 100 Projekten in 24 Ländern weltweit helfen wir den Menschen, unabhängig von ihrer Religion, Herkunft oder politischen Überzeugung.



Unsere Strategie 2017: Unterstützung für die Zukunft

In den letzten Jahren sind die humanitären Krisen immer komplexer und der Zugang zu den hilfsbedürftigen Menschen immer schwieriger geworden. Hilfsorganisationen müssen deshalb neue Wege beschreiten und innovative Methoden anwenden. 2016 konnten wir zudem beobachten, wie selbst hilfebedürftige Länder zunehmend Schutz für Menschen boten, die vor wirtschaftlicher und politischer Unsicherheit flohen.

In diesem Jahr werden wir daher die Bereiche Nothilfe und Gesundheit ausbauen, um schutzbedürftige Gemeinschaften zu unterstützen, die Flüchtlinge mit Nahrung, Unterkunft und medizinisch versorgen.

Zudem bauen wir die Katastrophenhilfe weiter aus, damit wir den Betroffenen noch schneller und effektiver helfen können.

Auf dem Weltgipfel für humanitäre Hilfe haben wir uns verpflichtet, unsere Arbeit für die Zukunft auf ein starkes Fundament zu stellen. Das Ausmaß der gegenwärtigen Krisen erfordert eine enorme Anstrengung, die als einzelne Organisation kaum zu bewältigen ist. Wir müssen daher die Zusammenarbeit mit internationalen Netzwerken ausbauen und die lokalen Kapazitäten stärken. Was auch immer die Zukunft bringen mag: Mit Ihrer Unterstützung werden wir auch weiterhin das Leben vieler Menschen verbessern können!



Jahresrückblick 2016

Für ein Leben in Gesundheit und Würde



2016: Hurrikan, Erdbeben, Zika-Virus, Flüchtlingsströme

Die Ereignisse von 2016 haben erneut die enorme Bandbreite unserer Hilfsleistungen gezeigt, mit der wir Menschen in Not begegnen. Dank der unermüdlichen Anstrengungen unserer Mitarbeiter, konnten wir im vergangenen Jahr über zwei Millionen Menschen in 24 Ländern lebenswichtige Hilfe leisten.

40 Prozent unserer Projekte fanden in Ländern statt, in denen besonders viele Flüchtlinge und Binnenvertriebene leben. Gleichzeitig zeigen unsere Einsätze nach dem Zika-Ausbruch in Südamerika, dem Hurrikan Matthew in Haiti und den Erdbeben in Zentralitalien die unverminderte, essenzielle Bedeutung unserer Nothilfe.

Wir sind stolz darauf, unseren Spendern, Partnern, Mitarbeitern und Unterstützern hiermit einige Erfolge unserer Arbeit im Jahr 2016 präsentieren zu können, die ohne Ihre Unterstützung nicht möglich gewesen wären. Vielen Dank!

Irak und Syrien

Jahre der Gewalt im Irak und in Syrien haben hunderttausenden Menschen das Leben gekostet. In beiden Ländern zusammen genommen leben heute 9,4 Millionen Menschen unter unmenschlichen Bedingungen als Flüchtlinge oder Binnenvertriebene. 2016 unterstützten wir die Zivilbevölkerung beider Länder, die im Kreuzfeuer der Kämpfe gefangen war, insbesondere in den Gebieten um Aleppo und Mossul.

Im Irak haben wir:

- medizinische Versorgung für rund 161.000 Menschen in Camps und Gemeinden im Norden des Landes geleistet,
- ein Cash-for-Work-Programm aufgebaut, um die Bedingungen für fast 4.000 Menschen zu verbessern,
- mit vier mobilen medizinischen Teams die Zivilisten auf der Flucht vor Kämpfen um die Stadt Mossul versorgt.

In Syrien beinhaltete unsere Hilfe:

- Unterstützung einer Blutbank und einer Kinderklinik in der belagerten Stadt Aleppo,
- ein Krankenhaus und drei medizinische Einheiten, um Vertriebenen in der Nähe der türkischen Grenze zu helfen,
- Schutz und Decken für über 5.200 Vertriebene in der Region Azaz bei Aleppo.



Myanmar

Konflikte und Naturkatastrophen haben die Lebensbedingungen in Teilen von Myanmar unerträglich gemacht. Armut, Unterernährung und Krankheit zeichnen das Leben der marginalisierten Rohingya-Menschen im Rakhine-Staat.

Um die Lebensbedingungen aller gesellschaftlichen Gruppen in Rakhine zu verbessern, wurden 2016:

- neun Gesundheitsstationen, vier mobile Kliniken und zwei Ernährungszentren betrieben,
- zwei Gesundheitszentren ausgebaut, die Patienten medizinisch versorgt und insgesamt 139 Geburtshelfer sowie 163 Gesundheitshelfer übernommen,
- ein umfassendes Gesundheits-, Hygiene-, Wasser- und Sanitärprogramm für rund 268.000 Menschen durchgeführt.



Uganda

Rund eine halbe Million Menschen, die durch den anhaltenden Konflikt aus dem angrenzenden Südsudan vertrieben wurden, suchten in Uganda Zuflucht. Um Flüchtlinge und Einheimische zu unterstützen, hat Malteser International in Uganda:

- 13 Brunnen bereitgestellt, um rund 40.000 Flüchtlinge mit sauberem Wasser in zwei Flüchtlingslagern und zwei Grenzübergängen zu versorgen,
- Menstruationshygienekits an 2.000 Mädchen verteilt,
- eine Geburtsstation renoviert und ausgebaut, damit die Mütter in Sicherheit gebären können.

Haiti

Im Oktober 2016 verwüstete Hurrikan Matthew viele Gemeinden. Bereits seit dem Erdbeben 2010 arbeitet Malteser International in Haiti. So waren unsere Mitarbeiter in der Lage, innerhalb weniger Stunden bereits den betroffenen Menschen zu helfen, mit der:

- Unterstützung bei der Instandsetzung von Straßen und Entwässerungskanälen,
- Bereitstellung von Bargeld für fast 900 Fischer, die ihren Lebensunterhalt im Sturm verloren hatten,
- Verteilung von Hygiene-Kits an 1.200 Familien, um das Risiko von Krankheiten, wie Cholera, zu senken.



Herausgeber:

Malteser International
Kalker Hauptstrasse 22-24
51103 Köln (Deutschland)
www.malteser-international.org

Fotos:

Malteser International, Nyokabi Kahura/African Visuals Media, Jana Asenbrennerova, Emily Kinskey
Titelbild: Myanmar (Jana Asenbrennerova)
Foto Rückseite: Haiti (ADH/Bahare Kh.)
Icons: OCHA

Malteser International Spendenkonto:

Verwendungszweck: Malteser International
Malteser Hilfsdienst e. V.
Pax Bank
IBAN: DE10370601201201200012
BIC/S.W.I.F.T.: GENODE33HAN